

Aus dem Staate.

* Die B. & M. baut ein neues Depot zu Milford an Stelle des vor kurzem abgebrannten.

* John A. Forbes zu Beatrice fiel am Sonntag auf dem Wege zur Kirche und brach das linke Bein unterhalb des Knies.

* Die Dempster Mill Mfg. Co. zu Beatrice gab am Samstag Abend ihren Aktienhabern, Reisenden und Beamten ein großes Bankett.

* Zu McCool verunglückte Edwin Ellis, ein Arbeiter im B. & M. Roundhouse, indem er vor einer Lokomotive fiel und überfahren und getödtet wurde.

* Zum ersten Mal seit 1873 hat Dodge County jetzt wieder einen republikanischen Countyrichter. Es ist A. S. Briggs, der letzte Woche sein Amt antrat.

* Frau Rosa Lyons nördlich von Wood River nahm eine Dosis Carbolsäure, in der Meinung es sei Hustenmittel. Es wurde sofort ärztliche Hilfe geholt und die Frau gerettet.

* Der Farmer Joseph Zimmerer bei Sterling hatte letzte Woche das Unglück, seine Hand in das Triebwerk seiner Windmühle zu bekommen und verlor er einen Finger föglicherweise, während zwei andere so zerquetscht wurden, daß sie amputiert werden mußten.

* Zu Nutan wurde am Samstag Isaac B. Hatfield auf der Union Pacific Bahn überfahren und getödtet. Die Coroners Jury gab ihren Wahrspruch dahin ab, daß die Bahngesellschaft für den Tod Hatfields verantwortlich sei, wenn auch ohne böswillige Absicht.

* Die Einwohner von Columbus behaupten, daß in Bälde ein Kanal baselbst angelegt werde, mit Kraftstation drei Meilen östlich von der Stadt, welcher Columbus, Schuyler, Fremont, Omaha und dazwischenliegende Stationen mit elektrischer Kraft versorgen werde.

* Zu Auburn wurde Robt. W. Kinnler arretiert unter der Anklage, zwei Kühe von J. W. Lash gestohlen zu haben. Eine derselben hatte er an den Schächter George Klein verkauft, welcher dieselbe schlachtete, doch waren Hörner und Haut noch vorhanden, die identifiziert wurden. Kinnler bekanntlich schuldig.

* Trotdem die Arbeit der Cornschredder für diese Saison etwa beendet ist, haben wir diese Woche doch noch ein Opfer dieser Maschine zu melden. Es ist der 20 Jahre alte Henry Westemp, Sohn von Joseph Westemp bei Weping Water, dem der linke Vorderarm von dem Schredder abgerissen wurde. Das Unglück geschah auf der Farm von Floyd Hayhman. Der Arm wurde am Ellenbogen amputiert.

* Geschäftsleute der Städtchen Callaway, Decoto, Triumph, Lodi und Arnold, sowie die zwischen denselben wohnenden Farmer, beabsichtigen, diese Plätze mit einem unabhängigen Telephon zu verbinden. Alle die sich an dem Unternehmen beteiligen, müssen sich ein eigenes Telephon kaufen und \$10 bezahlen. Alle Teilnehmer haben dann den Gebrauch des Telephons frei, während Andere einen niedrigen Preis für die Benutzung der Telephonlinie bezahlen sollen.

* Beim Staatssekretär wurde am Samstag die Kansas & Gulf Eisenbahngesellschaft inkorporiert, mit einem Kapital von \$50,000. Zwei der Gesellschaft ist, eine Bahn zu bauen von Omaha südlich durch Douglas, Carpy, Casp, Otoe, Johnson und Pawnee Counties nach Kansas. Inkorporatoren sind: R. Revis und J. G. Gilmore von St. Louis, J. M. Woolworth und W. A. Barton von Omaha, F. W. Vless von Racoon, Ga., C. M. Chamberlain und P. S. Hopkins von Tecumseh, und A. S. Story, C. A. Schaffel und J. A. Edman von Pawnee City.

* Der bisherige Countyrichter von Adams County, A. H. Bowen, welcher letzte Woche aus dem Amte trat, weigerte sich, das für von ihm vollzogene Trauungen erhaltene Geld, das sich auf \$303 beläuft, an das County abzuliefern, indem er behauptet, er sei dazu nicht verpflichtet. Die County-Behörde kaufte sofort den Co. Anwalt, alle Mittel anzuwenden, das Geld zu kollektieren und wird es deswegen eine interessante Klage geben. Wir glauben, daß die meisten Countyrichter unserer Staaten das für Trauungen erhaltene Geld nicht abliefern und lenken wir die Aufmerksamkeit aller Countybeamten hier

* Ein im Blaine Hotel zu Chadron angestelltes Waschmädchen namens Kate Donahue gebrauchte beim Feuermachen Kerosin, ihre Kleider fingen Feuer und wurde sie so schlimm verbrannt daß ihr das Fleisch stellenweise vom Körper fiel. Der Tod trat nach 10 Stunden ein und hatte die Unglückliche grauenvolle Schmerzen zu erdulden.

* Becker, Hokenberger & Chambers in Columbus haben die Western Union Telegraphengesellschaft für \$136 verklagt. Dies wäre die Commission gewesen die sie verdient hätten, falls sie ein Stück Land verkauft, dessen Preis von dem in Wisconsin weilenden Eigentümer auf \$4,200 angegeben war, doch hatte ein Telegramm, welches in der Sache vom Eigentümer geschickt wurde, den Preis auf \$4,500 angegeben, weshalb aus dem Handel nichts wurde.

* J. M. Ward bei Geneva, der auch prominent Farmer dort, der auch bereits Vorsitzender der Countybehörde war und Vorsitzender des republikanischen County Central-Comites ist, fuhr am Samstag Abend von der Stadt nach Hause und wurde unterwegs vom Wagen geworfen, wo er dann längere Zeit in der Kälte bewußlos liegen blieb. Schließlich kam er zu sich und fand nach Hause. Was der Fall für Folgen für ihn haben wird, können wir noch nicht konstatieren.

* Zu Nebraska City wurde die Pflegerin Alice Lebo plötzlich wahnsinnig. Sie bemerkte plötzlich vor einigen Tagen kurz nach Mitternacht ihre Flucht aus dem Hospital in dem sie sich befand und zwar nur mit ihrem Nachthemd bekleidet. Sobald man ihre Flucht entdeckte, wurde nach allen Richtungen hin eine Suche veranstaltet, die auch infoweit erfolgreich war, daß man die Kranke etwa eine halbe Meile weit vom Hospital entfernt fand, doch hatte sie inzwischen beide Füße erfroren.

* Nebraska's Circus, deren Eigentümer die Gebrüder Campbell sind und dessen Winterquartier Fairbury ist, hat sich wiederum bedeutend vergrößert. Die Campbells laufen nämlich einen Teil des früheren großen Circus der Gebr. Ringling, sowie auch des McDermott Circus, welcher letzterer im vorigen Sommer bankrott ging. Für die nächste Saison wird also der Campbell'sche Circus bedeutend vergrößert erscheinen. Die Campbells haben Glück gehabt, indem sie sich vom denkbar kleinsten Anfang bis zu ihrer jetzigen Größe emporgearbeitet haben.

* In Nebraska City wurde der vielbekannte Franklin Pierce Ireland bei Tagesanbruch letzten Freitag auf dem Steinfelder vor seinem Hause liegend gefunden. Er war bewußlos und nur mit Nachthemd bekleidet. Er wurde in's Haus getragen und ärztliche Hilfe geholt. Nach einigen Stunden kam er zu sich, konnte aber keine Erklärung darüber geben was sich zugetragen. Er müsse im Schlaf aufgefunden und aus dem Fenster gegangen sein, worauf er unten zerfiel. Sein Zustand war so schlecht, daß er Mittags starb. Ireland war am 6. Dezember 59 Jahre alt gewesen und hinterläßt Frau und eine verheiratete Tochter, Frau Wm. Hayward. Er war ein sehr befähigter Mann und seit 1874 in Nebraska ansässig.

* Das Irrenasyl zu Norfolk ist abgebrannt, die Kranken sind infolgedessen in Lincoln und Hastings untergebracht und werden Anstrengungen gemacht dahingehend, daß die Norfolk Anstalt wieder neu gebaut werden soll. Dabei aber ist nämlich die frühere noch nicht bezahlt, indem verschiedene Lieferanten, die Materialien für den Bau lieferten, ihr Geld noch nicht haben. Die Forderungen belaufen sich im Ganzen auf etwa \$9,000. Der Contract für den Bau der Anstalt war nämlich der Omaha Building & Construction Company übergeben, die als Bürgschaft auf ihrem Bond die United States Fidelity and Guaranty Co. von Baltimore hatte. Während des Baues hatte die Company natürlich von Händlern in verschiedenen Theilen des Staates Material für den Bau bezogen. Bald hatte sie jedoch finanzielle Schwierigkeiten und konnte den Bau nicht vollenden, was dann der Staat selbst that. Die Lieferanten aber konnten ihr Geld nicht erhalten und einen „Lien“ konnten sie natürlich gegen den Staat auch nicht nehmen. Sie hielten sich nun an die Bond Company. Im Bundesgericht zu Omaha, vor Richter Wanger, erhielten eine Anzahl Gläubiger auch \$8000 zugesprochen, während \$3000 von der E. L. Chaffee Lumber Co. nicht erlaubt wurden. Die Bondgesellschaft appellirte jedoch gegen das Zahlungsurtheil und auch die Chaffee Lumber Co. appellirte. Die Prozesse sollten dieser Tage im Ver. Staaten Appellationsgericht zu St. Louis zur Verhandlung kommen.

* Man hat lange nichts mehr von der neuen Bahnlinie gehört, die von Süddakota aus gebaut werden sollte, und mit Anschlag an die St. Joseph & Grand Island Bahn die Verbindung mit dem Süden herstellen sollte. Der nördliche Theil unseres Staates sollte nothwendigerweise eine Bahn vom Norden nach dem Süden haben.

* Die Anzahl der Schuldistrikte in unserem Staate, trotzdem ja immer neue gebildet werden, hat sich im Schuljahre 1900-1901 dennoch vermindert, worüber Staats-Superintendent Fowler sehr erfreut ist, denn er vertritt die Ansicht, daß wir weniger, aber bessere Schulen haben sollten. In dem Jahre wurde die Anzahl der Distrikte von 6,708 auf 6,674 reduziert. Boyd County hatte die größte Abnahme zu verzeichnen, nämlich von 77 zu 68; dann folgt Brown, von 50 bis 41, Dames von 99 zu 92, Perkins von 76 zu 70 und Sheridan von 121 zu 115.

* Die Familie von John Humphrey, etwa 4 Meilen von Plattsmouth wohnhaft, wäre letzten fast ein Opfer des Feuers geworden. Sie schiefen im oberen Stockwerk des Hauses, als Humphrey plötzlich erwachte, um zu seinem Schreden das Haus in Brand zu finden. Der Weg die Treppe hinunter war abgeschnitten und mußte er sich, seine Frau und ihre zwei Kinder durch ein Fenster retten, was er auch bemerkte, nicht jedoch ohne schlimme Brandwunden davonzutragen. Man nimmt allgemein an, daß das Feuer angelegt wurde, ohne jedoch zu wissen wer der Brandstifter war.

* Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir im letzten Juni von einer schrecklichen Explosion berichteten, die sich einige Meilen östlich von Clarks in Merrick County ereignete, indem eine der großen neuen Lokomotiven der Union Pacific, No. 1831, welche den Zug No. 17 zog, in voller Fahrt in die Luft flog. Auf derselben befanden sich Ingenieur Fullmer, der Heizer und Oberbrunner David W. Fleming. Alle drei wurden bei der Explosion hoch in die Höhe geschleudert und schredlich zugerichtet. Ingenieur und Heizer waren auf der Stelle todt, Fleming jedoch nicht und ist er am Leben geblieben, was bei seinen Verletzungen ein Wunder zu nennen ist. Er war bis jetzt im St. Joseph's Hospital in Omaha und kann jetzt entlassen werden, doch muß er noch an Krücken gehen für eine Weile. Er hatte folgende Verletzungen davongetragen: Sechs Rippen gebrochen; das rechte Bein zweimal gebrochen; den inneren Knochen des Fußgelenks herausgeschnitten; zahlreiche Schnittwunden über Körper, Arme und Gesicht und das Innere seines Mundes war durch Glasstücke zertrümmert. Er erzählt, daß er während der Explosion und nachher stets bei Besinnung war, daß er den Gedanken hatte, für seine Kinder leben zu müssen und ist überzeugt daß nur der feste Glaube, er werde am Leben bleiben, ihn demselben erhielt. Fleming arbeitete seit 1883 für die Union Pacific. Er ist 39 Jahre alt und hat 5 Kinder, deren Mutter vor drei Jahren starb.

Lincoln und Umgegend.

* Schule & Glaser's Saloon ist ein gemüthliches Lokal. Ecke 10ter und B Straße.

* Diese Woche wurden wieder eine Anzahl Blatternfälle angemeldet. Einer der im Hospital befindlichen Kranken hat die Blattern ziemlich schlimm.

* Robert R. Stearns hat die Supreme Lodge der Adantes bei Richter Westermann um \$100 verlagrt für Arbeit bei Organisation neuer Logen.

* Am Montag verheiratete sich Hr. Horace V. Gray hier mit Fräulein Mary A. Kimmeler von Norfolk. Pastor John H. Wolfe vollzog die Trauung.

* Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unserer Preise sind die niedrigsten.

* Albert H. Peters erlangte am Montag die Scheidung von seiner Frau, Rosa V. Peters, mit der er sich in 1882 verheiratete und die jetzt mit einem anderen Mann zu Peoria, Ill., lebt.

* Wenn Ihr in Gemüthlichkeit ein gutes Glas Bier, einen Schnaps, Punch, Wein oder „Tom & Jerry“ trinken wollt, dann besucht unseren jovialen Herman Woltemade an der und D Straße, wo Ihr auf das Beste bedient werdet. Der aufgesetzte Luch läßt ebenfalls nichts zu wünschen übrig.

* Guter Luch und Schlit's berühmtes Bier in der Wirtschaft von Schule & Glaser.

* Das berühmte Schlit's Milwaukee Bier — ein famoseres Getränk — giebt's in der Wirtschaft von Schule & Glaser, Ecke 10ter und B Straße. Vorzüglich warmer Luch jeden Vormittag, bis 1 Uhr Mittags.

* Der Farmer Joe Johnson von der Gegend von Malcolm war letzthin in der Stadt und machte sich etwas zu sehr bemerkbar in Brand's Saloon an nördl. 9ter Straße, weshalb er im Polizeigericht gestraft wurde. Er berappte.

* Mary J. Blackmar hat die Scheidungstage gegen ihren Gatten, John T. Blackmar eingereicht, der sich in Colorado befindet und nichts mehr mit ihr zu thun haben will. Sie waren in 1880 in Galesburg, Ill., verheiratet.

* Das Obergericht hat das Todesurtheil gegen den Mörder William Rheagutgehessen und folglich soll derselbe am 25. April hingerichtet werden. Rheagut hat bekanntlich letztes Jahr den Saloonwirth Herman Bahn zu Snyder erschossen.

* Unsere Groceristen haben beschloffen, von jetzt ab Brod zu 5 Cts. pro Loth zu verkaufen, anstatt wie bisher 3 für 10 Cts. Sie sollten sich ein Beispiel an Omaha nehmen, dort giebt's 2 Lothe für 5 Cts. So wurde uns wenigstens erst kürzlich mitgetheilt.

* Unser Stadtrath beabsichtigt, am 21. d. M. eine Reife nach Topeka, Kansas, zu machen. Hoffentlich werden die Herren in unserem „trodden“ Nachbarstaat nicht verdursten. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, hat Frau Carrie Ration noch einige „Quellen“ verschonen müssen.

* Das an 2330 südlich 10ter Straße befindliche Wohnhaus von Elmer Bills wurde am Samstag gegen Abend durch Feuer zerstört. Das Haus wurde seit einiger Zeit nicht bewohnt, doch befanden sich alle Möbel darin. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt. Bills hatte keine Versicherung.

* Die Brunnenbohrer C. F. Deahl und Herman Widdiger haben den Schuldistrikt No. 61 um \$225.25 verlagrt. Sie geben an, daß sie engagiert wurden einen Brunnen zu bohren, wofür sie 85 Cts. per Fuß erhalten sollten. Sie mußten 265 Fuß tief gehen um genügend Wasser zu erhalten und dafür haben sie obige Summe zu bekommen, die ihnen vorenthalten wurde, trotzdem sie, wie sie angeben, ihren Contract buchstäblich ausführten.

* Die Wittve des am 20. Juni in der Nähe von Crete von einem Extratraktzuge der B. & M. Bahn getödteten Section-Vormannes Cornelius A. Dealy hat die Bahngesellschaft um \$5,000 Schadenersatz verlagrt. Dealy befand sich auf dem Geleise mit einer Handcar und wird in der Klageschrift angeführt, daß er nichts vom Extratraktzug wußte, aus welchem Grunde die Gesellschaft für das Unglück verantwortlich zu halten sei.

* Von Philadelphia schreibt uns Frau Katie Seher, geb. Dörr, daß wegen Erbschaft der 34 Jahre alte Oscar Lauppe von Pforzheim, Deutschland, gesucht wird. Derselbe ist von kleiner Statur, hat seine Heimath vor 9 Jahren verlassen und war zuerst in Philadelphia. Seine letzte Adresse war Fred Lauppe, 1320 D Straße, Lincoln Neb. Jemand, der Auskunft über ihn weiß, ist gebeten, an Katie Seher, 170-172 Ontario Str., Philadelphia, zu schreiben.

* Der Farmer Fred Gaby von Malcolm wurde Montag Nacht um \$800 geraubt. Er hatte in Lincoln verschiedene Geschäfte erledigt, da er nach Oklahoma ziehen will und fuhr mit dem Nachtzug nach Hause. In Malcolm ausgestiegen, ging er nach seiner Wohnung zu, die nicht weit entfernt, als ihm plötzlich ein Schiefen unter die Nase gehalten wurde und nahmen ihm zwei Kerle seine Briefstafche mit den \$800 fort. Wegen der Dunkelheit war er nicht im Stande sie zu beschreiben, nur giebt er an, daß der Eine groß und schlant, der Andere mittelgroß und stärker gebaut war. Der Raub geschah um etwa 11 Uhr Morgens.

* Prinz Heinrich von Preußen wird ungefähr am 13. Februar von drüben abfahren um anwesend zu sein bei der Taufe der neuen Nacht des Kaisers. Prinz Heinrich wird mit den höchsten Ehren empfangen werden und Gast des Präsidenten sein.

— Bezahlt Eure Zeitung.

Wenn Ihr es bei Martin's angeht, zeigt fest, könnt Ihr gewiß sein, daß dasselbe wahr ist.

MARTIN'S

Nebraska's größte Bargain Geber.

Es bezahlt sich, hier zu handeln.

Futter frei mit Wollkleiderstoffen diese Woche.

Wir haben ein großes Geschäft gethan im vergangenen Jahr — um 20 Prozent mehr als in irgend einem früheren Jahr. Wir beabsichtigen dieses Jahr größere Werthe als je zuvor zu geben, und wir erlauben Sie ergebnis, sich erst unsere Waaren anzusehen ehe Sie kaufen; wir werden Ihnen Geld sparen.

Beachtet untenstehende Preise:

25 Stücke neues Satin Soleil soeben erhalten, alle die leitenden Farben für das Frühjahr, 34 und 38 Zoll breit, werth 40c, Verkaufspreis **25c** Futter frei diese Woche.

38zöll. Novelty Burrette, ein Stoff der sich schwer von 50c Waare unterscheiden läßt, alle die leitenden Farben, bei diesem großen Verkauf **25c** Futter frei.

Der beste Stoff in Amerika für den Preis, 15 Stücke 36zöll. Checks für Frühjahrskleider, sehr fein, garantirt 25c werth zu sein, Verkaufspreis, pro Yard..... **15c**

100 Stücke neues französisches Gingham soeben erhalten, gemacht um zu 10c und 12c verkauft zu werden, neue Frühjahrsmuster, garantirt echte Farben, während diesem Verkauf, pro Yard nur..... **8c**

Wir haben mehr Duct Röcke als uns lieb ist, wir verkaufen den besten, mit Wolle gefütterten, Corduroytragern, doppelt gesteppt, gewöhnlicher Preis \$1.25 und \$1.50, geben jetzt jeder zu..... **89c**

20 Stücke feine leinene Spitzen soeben erhalten, 1-1 1/2 Zoll breit, gemacht um für 5c verkauft zu werden, während diesem Verkauf..... **3c**

73 elegante Männerhemden, steife Büsen, mit Kragen und Manschetten, sehr schönes Muster, echte Farben, gewöhnlich verkauft zu \$1.00 Verkaufspreis, jedes..... **49c**

1000 Yards bester Schärzen-Gingham werden diese Woche zum Verkauf 5c ausgelegt, gut 6 1/2 bis 7 1/2 werth, pro Yard nur..... **5c**

50 Prozent ab an allen Pugwaaren während diesem Verkauf.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.
Grand Island, Nebraska.
Post-Vestellungen am Empfangstage noch ausgeführt. Schickt für Katalog.

SCHLITZ SALOON.
HANS PAHL, Eigentümer. THEO. SOTHMANN, Geschäftsführer.
Bank of Commerce Gebäude, D 3te Straße.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine und Cigarren stets an Hand.
Das weltberühmte Schlit's Milwaukee Bier an Zapf.
Um geneigte Kundschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilunch.

Ein neues Katalog-Haus in Grand Island.

Lea Trim Springwagen,	alter Preis \$ 60.00, neuer Preis \$ 50.00
Lea Trim Springwagen,	„ „ 65.00, „ „ 55.00
Lea Quarter Top Buggies,	„ „ 60.00, „ „ 50.00
Lea Quarter Top Buggies,	„ „ 65.00, „ „ 55.00
Lea Quarter 2sige Carriages,	„ „ 85.00, „ „ 70.00
Lea Quarter 2sige Carriages,	„ „ 120.00, „ „ 100.00
Lea Quarter 2sige Carriages,	„ „ 100.00, „ „ 85.00
Lea Top Phaetons,	„ „ 110.00, „ „ 95.00
Roadwagen mit Gummirädern,	„ „ 85.00, „ „ 65.00
Concord Spring Roadwagen,	„ „ 85.00, „ „ 65.00
breite Sitze „ „	60.00, „ „ 50.00

Andere neue Nachwerke zu selbigem Preisverhältniß.
Gebt Euer Geld zu Hause aus. Waaren alle hergestellt in als zuverlässig bekannten Fabriken; voll garantirt. Besucht Eure Waaren ehe Ihr dafür bezahlt. Das ist genug gesagt. Euer für Geschäft

Bedingungen: Strik Baar... B. J. ROGERS.

P. S. — Wir verkaufen auch gelegentlich Landwirthschaftliche Geräthschaften, Farmwagen und andere Dinge. — „Vergeßt die Nummer nicht!“
— Während des Winters hält man sich mehr im Hause auf als im Sommer und verwendet deshalb mehr Mühe darauf, es um so gemüthlicher zu haben. Um Euer Heim so recht behaglich zu haben, müßt Ihr welche von Sonbermann's schönen Möbeln anschaffen und Ihr werdet Euch wohl fühlen im Hause.
— Trinkt das beliebte **Die Bros. Quinch Reg. und Flawendier.**